

Zwischen Beständigkeit und Aufbruch – 30. Jubiläum der ARTfair Innsbruck

30 Jahre internationale Begegnungen, Sammler-Leidenschaft und Kunst auf höchstem Niveau.

Internationale Kunstmesse im Olympiaworld Innsbruck vom 23. bis 25. Oktober 2026



Momentaufnahme – ein Blick in die ARTfair - Messehalle in Innsbruck © Die Fotografen

Als im Herbst 1996 die ersten Besucherinnen und Besucher die Hallen der neu gegründeten ARTfair Innsbruck betraten, war die Welt der Kunstmessen noch eine andere. Der internationale Kunstbetrieb war stärker von wenigen Zentren geprägt, der Zugang zum Markt weniger globalisiert. Die persönliche Begegnung zwischen Galerien, Kunstschaffenden sowie den Sammlerinnen und Sammlern stand im Mittelpunkt – die Kunstmesse war nicht nur Handelsplatz, sondern auch ein zentraler Ort der Orientierung und des Austauschs.

Drei Jahrzehnte später erzählt die Geschichte der ARTfair Innsbruck zugleich von den tiefgreifenden Veränderungen des europäischen Kunstmarktes. Digitalisierung, neue Sammlergenerationen, globale Verschiebungen und die Rolle regionaler Netzwerke bestimmen

heute die Debatten über die Zukunft von Kunstmessen. Dass eine unabhängige Messe über dreißig Jahre hinweg bestehen und sich kontinuierlich weiterentwickeln konnte, ist dabei alles andere als selbstverständlich.

Mit ihrer 30. Ausgabe blickt die ARTfair Innsbruck nun auf eine Entwicklung zurück, die beispielhaft für den Wandel der europäischen Messelandschaft steht. Was 1996 als ambitioniertes Projekt begann, hat sich zu einer festen Größe zwischen den Kunstmetropolen Wien, München, Zürich und Norditalien entwickelt. Ihre geografische Lage macht die Messe bis heute zu einem Treffpunkt unterschiedlicher

Sammlertraditionen und kultureller Einflüsse. Von Beginn an setzte die ARTfair Innsbruck auf Kontinuität, internationale Vielfalt und den direkten Dialog zwischen Galerien, Künstlerinnen, Künstlern und Publikum. Während viele Formate zunehmend kurzfristigen Trends folgen, blieb diese Messe ihrem Anspruch treu, Qualität über schnelle Marktzyklen zu stellen und zugleich offen für neue Entwicklungen zu bleiben. Diese Verbindung von Beständigkeit und Erneuerung prägt auch das Jubiläumsjahr. Das internationale Galerieprogramm vereint Arbeiten der klassischen Moderne mit zeitgenössischer Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts aus mehr als 20 Nationen. Malerei, Skulptur, Arbeiten auf Papier, Fotografie, Neue Medien und interdisziplinäre Projekte eröffnen den Betrachtenden vielfältige Perspektiven auf

Weitere Infos:

www.artfair-innsbruck.com